

## Energetische Psychotherapie bei Frauen mit PTBS und Sucht - eine randomisierte Studie

Untersucht wurden Patientinnen, die in einer REHA-Klinik für Frauen mit chronischer Substanzabhängigkeit i.d.R. 16 Wochen behandelt wurden. Randomisiert wurden alle Patientinnen, die neben der Sucht auch eine PTBS aufwiesen, entweder der Untersuchungsgruppe (UG; n = 25) oder der Kontrollgruppe (KG; n = 30) zugewiesen. In der UG wurde, das multimodale Therapieprogramm begleitend, im wöchentlichen Einzelkontakt EP angewendet, die KG erhielt im Einzelkontakt „Treatment as usual“ (Gesprächspsychotherapie). Bei Aufnahme, bei Entlassung und nach einem Jahr wurde u. a. der Schweregrad psychischer Symptome beider Gruppen gemessen und miteinander verglichen. Hierbei ergaben sich bei vergleichbaren Ausgangswerten sehr hohe empirische Effekte für die Wirksamkeit von EP (in Bezug auf die posttraumatische, dissoziative, depressive und generelle psychische Symptombelastung sowie die Rückfallhäufigkeit). Zusätzlich fand sich in der EP-Gruppe im Vergleich mit der KG bei Entlassung ein signifikanter Zuwachs des Kohärenzgefühls (Sense of Coherence (SOC), nach Antonovsky, 1987). Wenngleich sich sowohl durch die kleine Fallzahl und die spezifische Klientel als auch dadurch, dass die EP-Behandlerin gleichzeitig die Untersucherin war, Einschränkungen hinsichtlich einer Generalisierbarkeit ergeben, sind die Ergebnisse vielversprechend und ermutigen zukünftig hoffentlich weitere Studien. Diese sind auch notwendig, um die klinisch so häufig als herausragend beschriebene Wirkung empirisch noch besser untermauern zu können.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine

### Zur Person:

Dr. med. Claudia Wilhelm-Gössling,  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin in der Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie der med. Hochschule Hannover (Leitung Prof. Dr. Dr. H. M. Emrich),

Vorträge und Veröffentlichungen im Bereich „Hirnorganischer Psychosyndrome“ mit Schwerpunkt auf kritischer Würdigung von Neuroleptika bei Demenz

Forschungs- und Interessenssicherpunkt: Depressive Erkrankungen und Wirkfaktoren psychotherapeutischer Verfahren, Aufenthalt in China mit zweimonatigem Studium der traditionellen chinesischen Medizin und Akupunktur.

Lehrtätigkeit in der sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung und Verkehrsmedizin. In der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapieweiterbildung, Fachkunde Verkehrsmedizinische Begutachtung in Psychiatrie und Psychotherapie, Klinische Hypnose M.E.G. und Vorstandsmitglied der Milton-Erickson-Gesellschaft.

Mitherausgeberin des Buches „Energetische Psychotherapie - integrativ: Hintergründe, Praxis, Wirkhypothesen“

